

Indiana Tribune.

— Erstes —
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Office: 120 S. Marylandstr.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Träger 12
Cent. per Woche, bis Sonntag 15 Cent.
Per Post eingeschickt in Sacramento 50 per
Zent.

Indianapolis, Ind., 12. Juni 1885.

Schützt die Augen der Kinder!

In der "Academy of Medicine" zu New York hielt jüngst Dr. Richard Derby einen Vortrag über "ansteckende Augenentzündung in Badehäusern und Röschulen". Die Thatsachen, welche in dem Vortrag und der sich daran knüpfenden Diskussion an's Licht gegegen wurden, sind für die weitesten Kreise sehr interessant, wenn auch keineswegs erstaunlich.

Dr. Derby hat 24 verschiedene Institute der genannten Art mit Hinsicht auf die sog. egyptische Augenkrankheit untersucht und eine Statistik darüber aufgestellt. Obwohl sich keine Untersuchungen zunächst auf New York beziehren, so führten wir, das seine Kritik auch auf viele andere Plätze gütig ist. Den gleichen müssen gleiche Wirkungen erzeugen.

Die von ihm untersuchten Anstalten enthalten im Ganzen 7,740 Kinder. Darunter sind 1500 mit der egyptischen Augenkrankheit behaftet. Jedes fünfte Kind leidet also an dieser verhängnisvollen Kugel, die sehr leicht zu völliger Erblindung führt. Es wurde die erstaunende Thatsache festgestellt, daß eine Menge Kinder, die mit völlig gesunden Augen in die betreffenden Anstalten eingetreten waren, nach kurzer Zeit diese Krankheit hatten. Besonders auffällig war dies in überfüllten Anstalten, denn hier wurden die Vorschriften gegen das Größtmass vernachlässigt. Im Allgemeinen sucht jede Anstalt möglichst viele Kinder zu ergattern, um aus den öffentlichen Geldern eine rechte feste Subvention zu erhalten. Ob dabei den Gesundheitsforderungen noch Rechnung getragen werden kann, das scheint die Verwaltung blutig zu tunnen.

Die egyptische Augenkrankheit ist im höchsten Grade ansteckend. Durch jedes Handtuch, mit dem ein von ihr befallenes Kind seine Augen getrocknet hat, kann sie auf viele andere Kinder übertragen werden. So sogar durch eine schlechte Erblindung führt. Es wurde die erstaunende Thatsache festgestellt, daß eine Menge Kinder, die mit völlig gesunden Augen in die betreffenden Anstalten eingetreten waren, nach kurzer Zeit diese Krankheit hatten. Besonders auffällig war dies in überfüllten Anstalten, denn hier wurden die Vorschriften gegen das Größtmass vernachlässigt. Im Allgemeinen sucht jede Anstalt möglichst viele Kinder zu ergattern, um aus den öffentlichen Geldern eine rechte feste Subvention zu erhalten. Ob dabei den Gesundheitsforderungen noch Rechnung getragen werden kann, das scheint die Verwaltung blutig zu tunnen.

Die egyptische Augenkrankheit ist im höchsten Grade ansteckend. Durch jedes Handtuch, mit dem ein von ihr befallenes Kind seine Augen getrocknet hat, kann sie auf viele andere Kinder übertragen werden. So sogar durch eine schlechte Erblindung führt. Es wurde die erstaunende Thatsache festgestellt, daß eine Menge Kinder, die mit völlig gesunden Augen in die betreffenden Anstalten eingetreten waren, nach kurzer Zeit diese Krankheit hatten. Besonders auffällig war dies in überfüllten Anstalten, denn hier wurden die Vorschriften gegen das Größtmass vernachlässigt. Im Allgemeinen sucht jede Anstalt möglichst viele Kinder zu ergattern, um aus den öffentlichen Geldern eine rechte feste Subvention zu erhalten. Ob dabei den Gesundheitsforderungen noch Rechnung getragen werden kann, das scheint die Verwaltung blutig zu tunnen.

Man hat beobachtet, daß die Träger dieser Krankheiten sehr häufig Kinder von Irland sind, die aus den Armenhäusern Irlands, wo in dieser Beziehung ganz grauenhafe Zustände herrschten, direkt herüberkommen. Es ist vor Allem Pflicht der Aerzte, diesen standhaften Jungen allerorts entgegen zu treten und die nötigen Wünsche zu geben, wie die Verbreitung der Augenentzündung in öffentlichen Anstalten sowohl wie in Privathäusern verhindert werden kann. Hinter den plakativen Aktionen aber muß die öffentliche Meinung stehen und auf die Durchführung ihrer Vorschläge mit aller Macht dringen. Wie so viele andere Krankheiten, hängt auch diese hauptsächlich mit Unreinlichkeit und schlechter Luft zusammen. Die Sanitätsbehörden mögen also dafür sorgen, daß in jedem Hause die nötige Reinlichkeit und Lüftung herrscht. Die Zahl der Personen, welche in einem Wohnraum von bestimmter Größe untergebracht werden darf, sollte gesetzlich bestimmt werden. Denn ganz abgesehen von humanitätspflichtigen, ist es eine verhängnisvolle Täuschung, zu glauben, daß eine solche Krankheit auf die zunächst betroffenen Kreise beschränkt bleibe. Die Armenanstalten sind durchaus nicht die einzigen, wo sich dieses Uebel weiterverbreiten kann. Die regelmäßigen öffentlichen Schulen mit ihrer so häufigen Überfüllung können ebenfalls diese unheilvolle Rolle übernehmen.

Der Allgemein sollte überall unter Aufsicht der Gesundheitsbehörden besondere Hopitaler für Augenkrankte errichtet werden. Die Kosten können angehoben werden. Die immensen Wichtigkeit der Sache möglicherweise in's Gewicht fallen und dürfen sich auch nicht sehr hoch belaufen. Die Steuerzahler widerstehen sich selten besondern Leistungen, wenn sie sehen, daß ihr Geld gut angelegt ist.

Cubanische Eisenbahnen.

Eine Eisenbahnlinie in Cuba ist für unsrer verwöhnten Geschmack nichts weniger als angenehm, ist aber jedem zu empfehlen, der sich vergnügungswürdig möchte, wie die allerwertigsten Bahnen in unserm Lande ausgedehnt haben. Die Wagen der cubanischen Bahnlinie wurden vor mindestens einem halben Jahrhundert aus Neugland importirt. Die Lokomotiven erfreuen sich gleichfalls eines ehrwürdigen Alters.

Auf den cubanischen Eisenbahnen hat man drei Classe. Die erste Classe enthält rohrgeschloßte Säte, die nach Ausfahrt der eingeborenen sehr angenehm und bequem sind sollen. Wenn aber der Fremdling sich zu dieser Anfahrt befehren will, so muß er so lange in Cuba bleiben, bis er alle Eisenbahnen der übrigen Welt vergessen hat. Die zweite Classe ist noch 50 Prozent schlechter, und in der dritten Classe findet man ganz ordinäre Holzspalte ohne Lehnen, und Fenster ohne Glas.

Und dennoch muß man in die dritte Classe einsteigen, wenn man das cubanische Leben lernen will. In bunter Diskussion sitzen da Negro, Chinesen, cubanische Bürgersleute und spanische Soldaten durchmischer. Besonders trifft man viele cubanische Bauern, von denen jedes unter seinem Sitzplatz einen Koch soll — lebendiger Kubiner leben

hat. Dieses Bier ist in den cubanischen Eisenwagen sehr hoffnig. Auf Dampfbooten findet man sogar vornehme cubanische Farmer, welche sich Pariser Hühner in der ersten Classe halten. In jeder Station kommen Männer und Jungen in den Wagen gerannt und bieten Früchte, Käse, Butterzettel und — Lebkuchen zum Verkaufe an. Mit den beiden letzten Artikeln machen sie ausgesuchte Geschäfte. Die cubanischen Eisenbahner zeigen bei Nacht ein außerordentlich starkes und helles Licht und werden von den Dampfern mit Vorlieb als Euroflier gelauft.

Der Wagen erster Classe befindet sich regelmäßig am Ende des Zuges und ist gewöhnlich leer, ausgenommen in den Touristensälen. Wenn sich der Zug in Bewegung setzt, so zieht ein rungiger, magerer Chines plegmatisch eine Klinke, und die Locomotive beginnt ihr Bummelsaft. Eine der Bahnlinien hat eine endlosen anverzerrte und nachahmenswerte Einrichtung. In jedem Wagen hängt nämlich ein Zettel mit der Inschrift "Räuchte Station". Dieser Zettel wird natürlich so oft, als erforderlich, gewechselt. Dadurch erfährt der Passagier zeitig und correct den Namen der nächsten Station, ohne daß sich der Conductor die Lunge abzuschnüren braucht und vielleicht nicht einmal verstanden wird.

Pariser Pfingsten.

Europäische Blätter enthalten ausführliche Beschreibungen der von Abel gemeldeten Kämpfe zwischen Kommunards und Polizisten auf dem Pere Lachaise. Ein Bericht vom 24. Mai lautet:

Das heutige Pfingstfest verlief ungemein. Das Wetter hielt die Pariser von ihren gewohnten Massenauswanderungen aufs Land ab, und der Kirchhof Pere Lachaise, wo die Kommunarden ihre alljährliche Kundgebung für die dort im Mai 1871 Erfolgsreichen machten, sah sehr erregte und blutige Auffüchte. Im Laufe des Morgens fanden sich auf dem Kirchhof nur wenige Besucher ein. Kleine Gruppen legten Kränze auf die Gräber Blanqui's, Aspasia's, Jules Vallès' und anderer Kommunarden. Auch Thiers Grab wurde stark besucht, namentlich von Engländern. Gegen 1 Uhr änderte sich die Lage der Dinge. Polizei kam in großer Zahl angezogen und besetzte den Kirchhof aus allen Punkten. Zugleich marschierten zwei Battalionen republikanischer Stadtkadetten in denselben einen Haupteingang des Kirchhofes voran, dagegen nur zwei berittene Stadtkadetten neben nicht einzigen Polizisten aufgestellt. Von halb zwei Uhr an erschienen die Kommunarden in größerer Masse. Die Polizei verweigerte Niemand den Eintritt, nur duldet sie nicht, daß die rothe Fahne entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht entfaltet hatten, ließen in den Kirchhof ein. Es kam an den Gräbern entfaltet wurde. Eine sozialistische Gruppe, die ihre rothe Fahne in der Rue La Roquette entfaltete, wurde von der Polizei angehalten und, da sie Widerstand leistete, ihr die rothe Fahne weggenommen. Die Gruppen, welche ihre Fahnen nicht ent